

§ 13.1.3 **Ergänzungs- und Entscheidungsfragen, oder:  
Wort- und Satzfragen** (Ostia 4)

---

Das Thema ist bereits aus dem Französisch-Unterricht bekannt.

**1. Ergänzungsfragen (= Wortfragen):**

---

Bei diesen Fragen wird nach einem **einzelnen Satzteil** (= oft ein einzelnes **Wort**) gefragt; der Rest des Satzes ist sicher:

"Was bringt Markus heute abend mit?"

(Dass Markus heute abend etwas mitbringt, ist sicher - nur das Satzglied AO muss **ergänzt** werden: z.B. "Pralinés").

Diese Fragen werden im Lat. und Dt. eingeleitet durch:

- ein **Interrogativpronomen** (= Fragepronomen):

quis/quid?	wer/was?	wenn nach dem Subjekt gefragt wird,			
quem/quid?	wen/was?	" " " AO	"	"	,
cuius?	wessen?	" " " Gen.-Attr.	"	"	,
cui?	wem?	" " " DO	"	"	,

- oder ein **Interrogativadverb** (= Frageadverb):

quo?	wohin?	Frage nach dem Adverbiale	der	Richtung,
ubi?	wo?	" " " "		des Ortes,
cur?	warum?	" " " "		des Grundes.

**2. Entscheidungsfragen (= Satzfragen):**

---

Bei diesen Fragen wird nach der Gültigkeit des **ganzen Satzes** gefragt:

"Bringt Markus heute abend etwas mit?"

(Mit der Antwort "Ja" gilt der **ganze Satz**, mit der Antwort "Nein" gilt der ganze Satz nicht).

Diese Fragen werden eingeleitet:

- im **Lateinischen** durch die **Fragepartikel** (= "das Frage-  
teilchen") **-ne**; angehängt wird sie meist an das betonteste  
und somit am Satzanfang stehende Wort:

"Labōrātne Mārcus?"

- im **Deutschen** durch die **Umstellung** (= **Inversion**) von Subjekt  
und Prädikat:

"Krampft Markus?" (gegenüber der Aussage "Markus krampft.").

**Merke:**

---

1. Der Antwortende muss dem jeweiligen Fragetyp entsprechend antworten, sonst entsteht Unsinn: "Wer ist das?" - "Ja".  
**Jede Frage bestimmt also die möglichen Antworten bereits zu einem schönen Teil voraus!**
2. Zu **-ne / nonne / num** in den Entscheidungsfragen vgl. "Ostia" I S. 166, Punkt 4.7.